

sowie dessen mögliche Rolle bei der Konstituierung des polnischen kulturellen und politischen Raums.

In Zusammenarbeit mit dem Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES).

Mittwoch, 27. November 2019

16:00 Uhr, BLOK-O Coworking Space & Café, Karl-Marx-Straße 182, Frankfurt (Oder)

Buchpräsentation: „Selbstständige Unselbstständigkeit: Crowdfunding zwischen Autonomie und Kontrolle“ (Nomos Verlag, 2019), hg. v. Isabell Hensel, Daniel Schönefeld, Eva Kocher, Anna Schwarz, Jochen Koch

*Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und verschiebt die Grenzen zwischen selbstständiger und abhängiger Erwerbsarbeit. An der Praxis des sog. Crowdfunding zeigen sich diese Veränderungen der Arbeitsweisen. Das Buch „Selbstständige Unselbstständigkeit“, das von einigen der Herausgeber*innen vorgestellt wird, behandelt die Besonderheiten und Neuheiten in der digitalisierten Erwerbsarbeit am Beispiel des Crowdfunding. Die interdisziplinären Beiträge zum Thema basieren auf einer empirischen Studie, die sich die Frage nach Formen von Autonomie und Kontrolle im Crowdfunding stellt. Dabei wird insbesondere die Rolle der Plattformen in den Blick genommen. Die Publikation versammelt Beiträge von Isabell Hensel, Daniel Schönefeld, Jochen Koch, Eva Kocher, Anna Schwarz, Thorben Albrecht, Christiane Benner, Gunter Haake, Sarah Bormann und Sebastian Strube.*

In Zusammenarbeit mit dem Center for Interdisciplinary Labour Law Studies der EUV.

Dienstag, 03. Dezember 2019

16:00 Uhr, Raum LH 101/102

Finissage der Fotoausstellung „The BORDERLINE Project“

Filmvorführung „Know Origins“ von Antinea Radoska (32 Min., Café Babel, BORDERLINE, Bundeszentrale für Politische Bildung)

Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast (Direktorin des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien, Europa-Universität Viadrina) und Prof. Dr. Jarosław Jańczak (Fakultät für

Politikwissenschaft und Journalistik der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań und Lehrstuhl für European Studies der Europa-Universität Viadrina)

Moderation: Dr. Estela Schindel und PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (EUV)

Die Fotoausstellung „BORDERLINE“ ist vom 16. Oktober bis zum 6. Dezember 2019 in der Galerie im Gräfin Dönhoff-Gebäude der EUV zu sehen.

In Zusammenarbeit mit dem Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES).

Mittwoch, 12. Februar 2020

18:15-20:00 Uhr, Senatssaal (HG 109)

Podiumsdiskussion: „Die Ukraine in Europa“

Es diskutieren:

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina und Prof. Dr. Werner Benecke, Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas, Europa-Universität Viadrina

Moderation: Prof. Dr. Gangolf Hübinger, Viadrina Senior Fellow am Center B/ORDERS IN MOTION

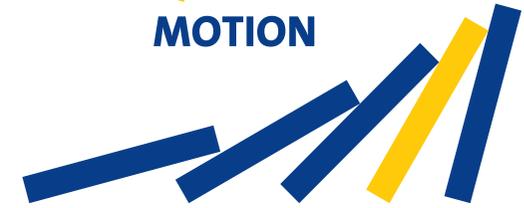
Im Fokus der gemeinsam von der Research Factory des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION und der „Grenzgespräche“ des Oekumenischen Europa-Centrums Frankfurt (Oder) e.V. getragenen Veranstaltung steht die Ukraine als eine kulturell vielgestaltige und dynamische Nation mit häufigen Grenzverschiebungen das 20. Jahrhundert hindurch und bis in die Gegenwart.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen für die Europäische Union und die Zukunft der östlichen Partnerschaften diskutieren Prof. Dr. Julia von Blumenthal und Prof. Dr. Werner Benecke ihre Perspektiven auf die Ukraine in Europa. Dabei geht es auch um die Frage, wie die in der europäischen Grenzstadt Frankfurt (Oder) verankerte Ukraine-Kompetenz der Viadrina dazu beitragen kann, neue Brücken in Europa und jenseits der Grenzen der Europäischen Union zu schlagen.

Kontakt

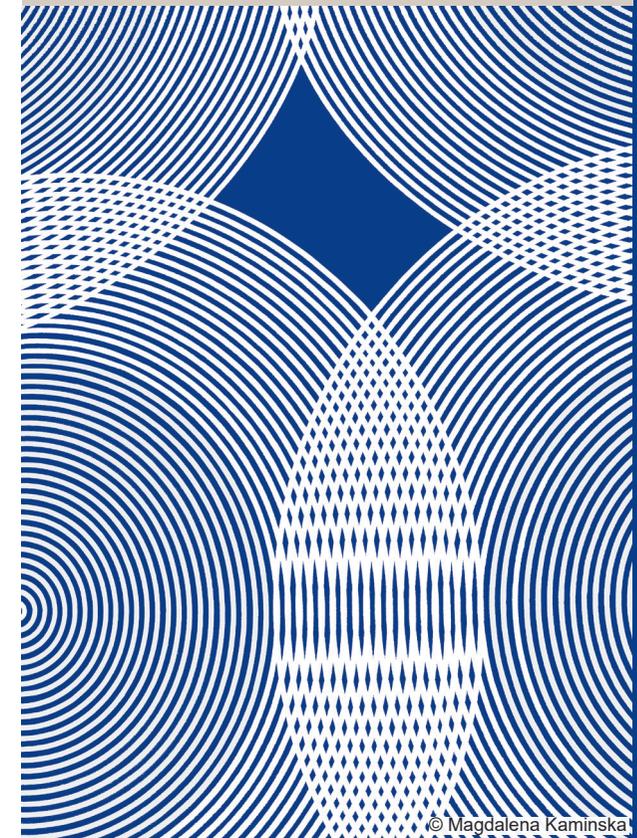
Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
Wiss. Geschäftsführung
Dr. Andrea Meissner
meissner@europa-uni.de

**VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION**



EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

**Research Factory
B/ORDERS IN MOTION
im Wintersemester 2019/20**



Programm

In der Research Factory stellen renommierte internationale Wissenschaftler*innen sowie Forschungsprojekte des Schwerpunktbereichs „B/Orders in Motion“ an der Europa-Universität Viadrina ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt.

Mittwoch, 16. Oktober 2019

16:30 Uhr, Raum GD 102

Zur Eröffnung der Fotoausstellung „The BORDERLINE Project“:

Podiumsdiskussion „Polnische Grenzregionen und die ‚vergessenen Europas‘“

Es diskutieren:

Karolina Golimowska (BORDERLINE-Team Szczecin) und Dr. Paweł Lewicki (Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien, Europa-Universität Viadrina)

Moderation: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits und Dr. Estela Schindel (EUV)

Im Anschluss: Empfang

„BORDERLINE“ ist ein Reportage-Projekt zu Polen und seinen Grenzregionen zum 100-jährigen Jubiläum der polnischen Unabhängigkeit. In dieser von der Online-Plattform Cafébabel (<https://cafebabel.com/de>) initiierten Ausstellung gehen 16 junge Reporter*innen und Fotograf*innen der Frage nach, was im heutigen Polen geschieht. Statt sich den bekannten Perspektiven auf die rechtskonservative Regierung zu widmen, die mit einer restriktiven Flüchtlingspolitik, angespannten Beziehungen zur EU oder dem neuen Holocaust-Gesetz Schlagzeilen macht, möchte die Ausstellung aus eher ungewöhnlichen Perspektiven auf Polen blicken und hier insbesondere soziale und kulturelle Grenzbeziehungen und Grenzverschiebungen beleuchten. Dazu werden acht Geschichten gezeigt, die von den binationalen Künstler-Teams im Sommer 2018 auf ihren Exkursionen in die polnischen Grenzstädte Białowieża, Suwałki, Słupsk, Szczecin, Słubice, Jelenia Góra, Katowice und Lublin dokumentiert wurden. Diese beschäftigen sich mit der Situation von Jugendlichen und ihren Zukunftsvisionen wie auch ihren Vergangenheitsbezüge und lassen umstrittene Themen wie Abtreibung, Migration oder soziale Fragen in einem neuen Licht erscheinen.

Initiiert wurde „Borderline“ von der Nichtregierungsorganisation Babel International und Babel Deutschland; die Bundeszentrale für politische Bildung finanziert das Vorhaben. Das Projekt wurde 2018 mit dem Altiero Spinelli-Preis der EU-Kommission ausgezeichnet und war 2019 für den Grimme Online Award nominiert.

Die Fotoausstellung „The BORDERLINE Project“ ist vom 16. Oktober bis zum 6. Dezember 2019 in der Galerie im Gräfin Dönhoff-Gebäude der EUV zu sehen.

In Zusammenarbeit mit dem Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES).

Donnerstag, 14. November 2019

16:30 Uhr, Stephan-Saal (PG 257)

Why Does it Hurt, and Who? Identity, National Pride and Memory about Second World War Trauma in the Western Balkans

Prof. Dr. Tomislav Dulic (Associate Professor and Director, Hugo Valentin Centre, Uppsala University)

Much research has been done on collective memory pertaining to the Second World War in Yugoslavia, focusing on how past trauma has affected politics, war, victimised communities and the society since the collapse of the state in 1989. Thirty years later, it seems the region is still grappling with the same issues, which have become even more complicated because of multiple segmentations of competing narratives that transcend time and space. A less frequently addressed topic relates to the problem of acknowledgement and recognition of injustices perpetrated not by “the others”, but by “us”, referring to the groups on behalf of which academic knowledge-production, media and educational practices speak. Departing from theoretical insights dealing with identity, group formation, emotions and memory, the talk will address why many Croats, Serbs and Bosniaks have such a hard time recognising the crimes perpetrated by self-proclaimed representatives of their respective communities.

Keynote Lecture zur Tagung “Ruptures in Memoryscapes. Holocaust and Romani Genocide in Southeast Europe” im Rahmen des DAAD-Projekts „Zwischenräume in Gedächtnislandschaften: Holocaust/Porajmos“ am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, 14./15. November 2019.

Mittwoch, 20. November 2019

16:00-18:00 Uhr, Senatssaal (HG 109)

Podiumsdiskussion: „30 Jahre Mauerfall – Von überwundenen Grenzen und neuen Differenzen“

Es diskutieren:

Jürgen Herrmann, Dokumentarfilmer, 1989 an der Entstehung der Dokumentation „Oktoberfrühling“ über die politische Wende in Frankfurt (Oder) beteiligt

Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger, Wirtschafts- und Sozialhistorikerin an der Viadrina und DDR-Spurensucherin in Frankfurt (Oder). Forscht zur Ost-West-Gliederung Europas im 19. und 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Anna Schwarz, Professorin für vergleichende politische Soziologie an der Viadrina. Forscht zu in der DDR sozialisierten Unternehmensgründer*innen im Umbruch vom Staats- zum Postsozialismus

Moderation: PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (EUV)

Anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls und angesichts aktueller Versuche, die „Wende“ politisch zu vereinnahmen, erinnert das Podiumsgespräch an damalige Zukunftsentwürfe und bilanziert die Folgewirkungen der Grenzöffnung und der sie begleitenden Transformationen der politischen, sozialen und ökonomischen Ordnungen. Es wird diskutiert, inwieweit es nach dem Mauerfall zu neuen Grenzziehungen zwischen Ost und West gekommen ist und ob diese auf enttäuschte Erwartungen zurückzuführen sind. Bilden sich neue Ost-/West-Identitäten heraus und wer ist befugt, diese zu entwerfen und für sie zu sprechen?

Dienstag, 26. November 2019

16:15-17:45 Uhr, Raum LH 101/102

Buchbesprechung: Der Hitler-Stalin-Pakt und seine Auswirkungen auf Polen.

Prof. Dr. Claudia Weber (EUV) im Gespräch mit Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Willy Brandt Zentrum, Wrocław)

Claudia Weber, Professorin für Europäische Zeitgeschichte an der Europa-Universität Viadrina, zeichnet in ihrem Buch „Der Pakt – Stalin, Hitler und die Geschichte einer mörderischen Allianz“ (C.H. Beck Verlag, 2019) auf der Grundlage von historischen Quellen und Archivadokumenten nach, wie Hitler und Stalin zwischen 1939 und 1941 den europäischen Kontinent untereinander aufteilten, ihre Handlanger miteinander verhandelten und es schließlich zum Bruch dieses schicksalhaften Bündnisses kam. Die Autorin wird im Gespräch mit Krzysztof Ruchniewicz, Leiter des Lehrstuhls für Geschichte und Direktor des Willy Brandt Zentrums an der Universität Wrocław, insbesondere die Auswirkungen des Paktes auf Polen beleuchten,